Protokoll

der achten Versammlung der Sectionen des Vereins für Naturkunde in Geisenheim.

Erste Sitzung den 14. Mai, Vormittags.

Der ergangenen Einladung folgend hatte sich eine im Vergleich zu den früheren Versammlungen beträchtliche Anzahl Mitglieder und Theilnehmer im Saale des Herrn Wieger versammelt.

Dr. Lange von Winkel eröffnet als Geschäftsführer die Versammlung. Sodann wurde der Vereinssecretär, Professor Kirschbaum von Wiesbaden zum Vorsitzenden und der Unterzeichnete zum Protocollführer gewählt.

Der Vereinssecretär berichtete hierauf über den Stand und die Thätigkeit des Vereins, sowie über die Arbeiten der zoologischen Section, legte Heft X der Jahrbücher vor und gab eine vorläufige Inhaltsanzeige von Heft XI.

Bei Anführung der Nachträge zum Verzeichniß der Schmetterlinge der Wiesbadener Gegend bemerkte Steuerrath Vigelius von Wiesbaden, unter Hinweisung auf die Eigenthümlichkeit des nächtlichen Lebens in der Natur, daß es sich ihm sehr lohnend erwiesen habe, in dunkeln nicht durch den Mond erhellten Nächten mit der Laterne nach Insecten, besonders Schmetterlingen und Raupen zu suchen; er habe dadurch eine beträchtliche Anzahl neuer Arten in der schon viel durchsuchten Gegend gefunden.

L. Fuckel von Oestrich berichtet über die Arbeiten der botanischen Section und legt die von ihm verfaßte Flora nassauischer Phanerogamen vor. Zugleich äußert er den Wunsch, die Aufmerksamkeit der Section mehr als bisher auf die Bildung der Früchte

und Samen gelenkt zu sehen und zeigt Abbildungen der Samen einiger Weidenarten.

Zum Messen microscopischer Objecte bedient er sich mit Vortheil eines Maßstabes, der zu jeder Vergrößerung besonders hergerichtet ist, und den er unmittelbar an die Bilder der Camera lucida legt.

Verzeichnisse von Pflanzenstandorten waren von Lehrer Wacker zu Wiesbaden und Dr. Fritze zu Hofheim eingegangen.

Professor Kirschbaum legt neben einem Meteorstein aus Frankreich ein Stück mexikanisches Meteoreisen vor, und erläutert daran dessen mineralogische Eigenschaften unter Vergleichung mit verschiedenen durch den Hüttenproceß dargestellten Eisensorten.

Professor Ebenau von Wiesbaden bespricht die Meteorsteine vom astronomischen Standpunkt und Berggeschworner Giebeler von Wiesbaden macht Mittheilungen über das Vorkommen des Eisens im Herzogthum, namentlich an den erst in neuerer Zeit wieder aufgeschlossenen Lagern im Rhein- und Mainthal.

Registrator Lehr von Wiesbaden redet über die Begattung der Schnecken und zeigt einige der bei Heliceen vorkommenden sogenannten Liebespfeile.

Dr. G. Sandberger von Wiesbaden legte der Versammlung sein und seines Bruders Werk über die Versteinerungen des rheinischen Schichtensystems in Nassau vor, und zeigte einige mit den nassauischen übereinstimmende Versteinerungen von amerikanischen und afrikanischen Fundorten, sodann ein Exemplar von Cyprinus papyraceus von Neuhof.

Professor Kirschbaum hält einen durch die vorgezeigten Thiere und Abbildungen, sowie durch microscopische Demonstrationen erläuterten Vortrag über Band- und Blasenwürmer.

Dr. Siemang von Schaumburg schilderte schließlich die von ihm geordnete Sammlung und Bibliothek Sr. K. K. Hoheit des Erzherzogs Stephan zu Schaumburg und forderte zur möglichsten Benutzung dieser durch die ausgezeichnete Liberalität des Besitzers zu öffentlichen gemachten Anstalten auf.

Den Nachmittag wurde eine Excursion in den Johannisberger Wald veranstaltet, um unter der Führung des Herrn Inspectors Münster von Hohenrhein die dort gelegenen Braunstein- und Brauneisensteingruben zu betrachten, welche die Bewunderung der Sachverständigen hervorriefen.

Von Seiten der botanischen Section wurden dabei gefunden: Convallaria polygonatum *L.*, Orchis mascula *L.*, Barbarea praecox *R. Br.*, Viola canina *L.* var. minor und bei Geisenheim Arabis Gerardiana *Bess.*

Zweite Sitzung den 15. Mai, Vormittags.

Zunächst werden die Sectionsangelegenheiten besprochen und beschlossen, die nächste Versammlung in der zweiten Woche des Septembers nächsten Jahres (1857) zu Dillenburg zu halten. Die genaue Festsetzung des Termines wird dem Vereinsvorstand überlassen, dieser auf den Antrag des Vereinssecretärs zugleich ermächtigt, die Versammlung nach Umständen auch auf einen früheren oder späteren Termin zu verlegen.

Sodann wurden die bisherigen Sectionsvorsteher auch für das nächste Jahr in ihren Aemtern bestätigt, nämlich Bergdirector Raht zu Holzappel für die mineralogische, L. Fuckel für die botanische und Professor Kirschbaum für die zoologische Section.

Hierauf sprach Dr. Lange über das bekannte Phänomen des Morgens von Lorch bis gegen Oestrich thalaufwärts wehenden Wisperwindes *).

Professor Kirschbaum zeigte einen von Herrn Oberförster Beyer auf dem Windhof bei Weilburg eingesandten Häher und

---

*) Herr Dr. Lange hat eine Erörterung dieses Gegenstandes für das Jahrbuch zugesagt, die wohl im nächsten Heft folgen wird.

mittleren Buntspecht, die durch Eintauchen in Traß (Trachyttuff) mit Beibehaltung der Farben eingetrocknet und munificirt waren, und sich so schon lange unverändert erhalten hatten.

Derselbe spricht unter Vorzeigung von Schädeln über die Hauptformen des Gebisses bei den Säugethieren, zeigt durch Fehlen der gegenüberstehenden übermäßig verlängerte Nagezähne vom Kaninchen und Hasen, und handelt zuletzt von dem langen zweiwurzeligen, bisher für einen Eckzahn gehaltenen Zahn des Maulwurfs. Das Museum besitzt den Schädel eines erwachsenen Maulwurfs, an dem die Naht zwischen Kiefer und Zwischenkiefer nicht geschlossen ist, und so die Befestigung des fraglichen Zahnes im Zwischenkiefer erkennen läßt, wonach denn die Zahnformel des Thiers zu ändern ist.

Derselbe zeigt hierauf ein von dem Verein angekauftes entomologisches Herbarium, welches die durch Insekten an den Pflanzen hervorgebrachten Veränderungen darlegt.

Professor Kirschbaum berichtet weiter, er habe bei der Untersuchung des Darminhalts der Maulwurfsgrille nie Holzfaser ꝛc. gefunden. Gefangene Maulwurfsgrillen habe er lange mit Insekten gefüttert, und gefunden, daß sie nicht zu hartschalige Käfer, unbehaarte Raupen, und besonders Fliegenlarven gerne fraßen; daß sie aber, als er versuchte, sie mit Pflanzentheilen zu füttern, den Hungertod der Pflanzennahrung vorzogen. Er schließt daraus, daß man diese Thiere mit Unrecht beschuldige, in den Gärten durch Abfreffen der Wurzeln zu schaden, er hält sie im Gegentheil durch die Vertilgung pflanzenfressender Insekten für nützlich. Den durch Wühlen oder gelegentliches Abbeißen einzelner Theile verursachten Schaden hält er diesem Nutzen gegenüber für unbedeutend.

Außerdem werden noch einige den Culturpflanzen schädliche Insekten besprochen.

Registrator Lehr machte einige kleinere Mittheilungen und zeigte:

a) den Einsiedlerkrebs in verschiedenen Conchylien, wie er ihn vor einigen Tagen bei trockener Verpackung noch lebend von Toulon erhalten hatte.

b) Einen Spondylus dick von mehreren Corallen überzogen, in die sich wieder andere Muscheln, wie Petricola eingebettet hatten.

c) Eine Purpurschnecke, unter Erörterung der Bereitung des Purpurs.

d) Litiope striata *Jon.*, deren eigenthümliche Fortbewegung er erörtert.

e) Aetherea tubifera aus dem oberen Nil.

L. Fuckel berichtete über die bei der gestrigen Excursion gefundenen Pflanzen.

Professor Kirschbaum zeigte unter dem Mikroscop die Krätzmilbe und sprach über die Naturgeschichte derselben.

Dr. Lange besprach die dadurch verursachte Krankheit vom medicinischen Standpunkt aus.

Hiermit wurde die diesjährige Versammlung geschlossen, und der Nachmittag noch zu einer kleinen Excursion auf das jenseitige hessische Rheinufer benutzt.

Dr. Fritze.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Fritze Ernst Albert

Artikel/Article: Protokoll der achten Versammlung der Sectionen des Vereins für Naturkunde in Geisenheim 218-222